

---

# Arthrose-Management bei älteren Patienten

Ein häufiges Problem bei älteren Katzen oder Hunden ist die Arthrose, auch Osteoarthritis genannt. Da diese Erkrankung nicht geheilt werden kann, ist es wichtig, das Management der Tiere zu optimieren.



Wichtig ist, dass die Verdachtsdiagnose Arthrose mittels eines Röntgenbildes gesichert wird. Verschiedene Therapiemöglichkeiten machen nur bei Arthrose Sinn und sind allenfalls bei anderen Erkrankungen (wie z.B. Bänder-, Sehnen- und Gelenkserkrankungen anderer Ursache) ungeeignet. Rückenprobleme werden auch häufig mit Hüftarthrose verwechselt. Mit einem Röntgenbild können Gelenks- oder Knochentumore ausgeschlossen werden. Bei der Therapie der Arthrose ist das Management wichtig.

## **Die 5-Pfeiler des Arthrose-Managements**

### **Gewicht**

Ein optimales Gewicht ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um dem Arthrose-Schmerz entgegenzuwirken. Zu schwere Tiere haben zu viel Gewicht auf den Gelenken und darum auch vermehrt Schmerzen.

### **Bewegungsmanagement**

Arthrose-Patienten sollten auf keinen Fall geschont werden. Ständige Bewegung wirkt dem Muskelschwund entgegen, eines der Hauptprobleme bei Arthrose. Doch lange Spaziergänge sollen unterlassen werden. Der Grundsatz lautet: weniger lang am Stück spazieren, aber häufiger pro Tag. Vor allem zu Beginn der Erkrankung (oder bei einer erneuten akuten Phase) soll der Patient geschont werden.

### **Entzündungshemmende und schmerzlindernde Medikamente**

Entzündungshemmer/Schmerzmittel (was die meisten nicht-steroidalen Entzündungshemmer in Kombination sind) sollen vor allem in akuten Phasen und zu Beginn verabreicht werden. Sie sind nicht zur Dauertherapie gedacht. Sollte es aber ohne Medikamente nicht mehr gehen, ist die gleichzeitige Verabreichung von Magenschutz-Medikamenten indiziert. Schmerzmittel können auch vorübergehend gegeben werden, wenn das Tier eine „schlechtere Phase“ hat. Doch es soll immer wieder versucht werden, medikamenten-freie Perioden einzuschalten. Um das zu erreichen sind die nachfolgend erwähnten Methoden möglich.

## Arthrose-Management bei älteren Patienten

### Futterzusätze/Spezialfutter

Bekannt sind die Zusätze aus Muschelextrakten und Teufelskrallen aus der Humanmedizin. Solche Zusätze sollen sicher unbedingt versucht werden, denn wenn der Arthrose-Patient darauf anspricht, können meist die Entzündungshemmer/Schmerzmittel reduziert werden. Doch nicht alle Patienten sprechen gleich gut auf diese Nahrungsergänzungsmittel an.



Die Zusätze müssen mindestens über einen Zeitraum von 4 Wochen gegeben werden, um beurteilen zu können, wie die Wirkung ist. Eine alternative Möglichkeit ist auch ein Spezialfutter (z.B. JM von Purina, Mobility von Royal canin), das all die Zusätze bereits im Futter enthält.

Eine neues Medikament, das als „Spritzen-Kur“ angewendet wird (4 Injektionen im Abstand von einer Woche), ist Anarthron. Es enthält entzündungshemmende Produkte auf nicht-chemischer Basis und ebenso Chondroitinsulfat, das in Muschelextrakten und Teufelskrallen enthalten ist.

---

## Arthrose-Management bei älteren Patienten

### Alternativ-Medizin

- **Physiotherapie:** Eine gut unterstützende Methode ist Physiotherapie. Hierbei geht es vor allem um muskulatur erhaltende und bewegungsfördernde Übungen. Meist zeigen die Physiotherapeuten den Besitzern Übungen, mit denen sie zu Hause die Tiere selbst manipulieren können.
- **Akupunktur:** Die Anwendung der Akupunktur bei der Arthrose Therapie besteht darin, Schmerzen zu lindern und allenfalls die Menge an Schmerzmitteln zu reduzieren. Akupunktur hat keinen direkten Einfluss auf die Gelenke. Nicht alle Patienten sprechen auf die Behandlung gleich gut an.
- **Chiropraktik:** Chiropraktik hat zum Ziel Fehlstellungen und Verspannungen an der Wirbelsäule zu lösen, die als Folge der Arthroseschmerzen auftreten. Der Patient kann sich wieder freier bewegen.
- **Wasserlaufband/Schwimmen:** Im Wasser kann sich der Patient belastungsfrei bewegen und kann seine Muskulatur erhalten oder eventuell sogar aufbauen.



Tierklinik Curavet AG · Fachtierärzte FVH für Kleintiere  
3400 Burgdorf · Telefon 034 422 66 33 · [www.curavet.ch](http://www.curavet.ch)

**Dr. med. vet. Christine Wampfler · Dr. med. vet. FVH Anja Stüssi · Dr. med. vet. FVH Andreas Benz**